

Botschaft 11

Wie dieser Bote selbst gezweifelt hat und wie er die wahren Gründe für seine Zweifel erkennen musste.

Über das wahre Leben der Bewohner des Himmels

Wie die gefallenen Wesen versuchen, aufrichtige Menschen in ihrem Streben nach dem himmlischen Wunsch zu behindern.

Der siebte Himmel mit seinen sieben Dimensionen als höchste Bewusstseinsebene.

Warum Gottes Schöpfung die Ursache für die Erschaffung des materiellen Kosmos ist.

Gott ist nicht der Schöpfer der Erde, aber er ist die Ursache für die Erschaffung der Erde.

Die Entwicklung des physischen Körpers erforderte einen langen Evolutionsprozess, um eine fleischliche Hülle zu bilden.

Das feinstoffliche geistige Leben kann nicht ausgelöscht werden.

Wie der menschliche Körper funktionsfähig gemacht wurde.

Warum genetische Informationen beim Sterbeprozess nicht verloren gehen dürfen und wie Talente so weitergegeben werden können.

Die Fehler der Seele sind ein großer Nachteil.

Erstellung eines Hilfsplans, um die Auflösung der geistigen Schöpfung zu verhindern.

Die Erde ist nicht der einzige Planet dieser Art.

Die Erde, ein Migrationsplanet.

Die Erde wurde mehrfach von außerirdischen Wesen besucht.

Wie die außerirdischen Wesen entstanden sind.

Wie sie Raumschiffe bauen konnten.

Es gab bereits mehrere kosmische Rettungsaktionen.

An euch, großherzige Menschen, die ihr nichts anderes begehrt, als direkt nach Hause zurückkehren zu können, dorthin, wo alles begann, sendet euch der Geist der Liebe erneut eine neue Botschaft aus der ewigen Quelle der Liebe aller Wesen.

Selbst dieser himmlische Bote kann dem lieben Gott in aller Demut und Bescheidenheit nicht genug für seine Güte, Barmherzigkeit, Geduld, Wohlwollen und besonderen Schutz auf allen Wegen danken.

Einige Leser werden sich sicherlich die Frage stellen, und das ist aus Gottes Sicht verständlich, was diesen Boten dazu berechtigt, zu behaupten, dass das, was er schreibt, aus der göttlichen Quelle stammt. Der Bote hat sich diese Frage selbst gestellt. Selbst in seiner Seele kamen erhebliche Zweifel auf, die manchmal so weit gingen, dass er es vorgezogen hätte, keine Botschaften mehr zu empfangen, denn alle möglichen Gedanken quälten ihn, machten ihn unsicher und ließen ihn glauben, dass all dies ohnehin keinen Sinn habe und dass sich niemand für diesen Unsinn interessiere. Das war für den Boten sehr beunruhigend und bedrückend und senkte augenblicklich seine psychische und menschliche Schwingung, und er verspürte nicht mehr das angenehme und beruhigende Gefühl der Sicherheit und der innigen Verbindung mit Gott. Das ist ein sehr schwerwiegender, fast unerträglicher Zustand der Verwirrung und völligen Entmutigung. Wenn ein Mensch diesen beunruhigenden Gedanken folgt, gerät er unweigerlich in eine Spirale des Zweifels und damit der völligen psychischen Erschöpfung.

Genau das ist diesem Boten passiert. In seiner Verzweiflung wandte er sich mit folgender Frage an Gott

„Hat das alles einen Sinn? Ist es Zeitverschwendung und nur das Produkt der Fantasie eines kranken Geistes? Lieber Gott, lass mich verstehen, warum ich plötzlich zweifle und warum ich Angst habe, dass das, was ich schreibe, völliger Unsinn ist.“

Der Bote musste diese Zeit mit Geduld durchstehen und abwarten. Er hatte das Gefühl, von der Göttlichkeit getrennt zu sein und keine innige spirituelle Verbindung mehr herstellen zu können.

Aber mit Sanftmut und unbeschreiblichen Impulsen der Liebe wurde die Seele des Boten auf ebenso unbeschreibliche Weise von der Natur in ihrer schönsten Ausdrucksform berührt, dass ihm fast die Tränen in die Augen traten. Die geliebte Gottheit gab dem Boten auf vielfältige, wundersame Weise die Gewissheit, keine Angst zu haben, sondern besser auf die Gedanken zu achten, die er jeden Tag hegte. Unnötige Diskussionen über weltpolitische Ereignisse belasteten unbewusst die Seele des Boten. Der Prozess verlief schleichend, und nach und nach suchte er nicht mehr ausreichend die innige Verbindung zur geliebten Gottheit, öffnete damit manipulativen und zerstörerischen Gedanken böswilliger Seelen Tür und Tor, vergaß aber, um innigen Schutz zu beten. So geriet der Bote ins Visier irdischer Seelen aus dem Jenseits, die seine Handlungen seit langem als Gräuel betrachten und ihm auf jede erdenkliche Weise schaden wollen, um seine Mission als Bote zunichte zu machen. Dieser Bote ist dem lieben Gott sehr dankbar für seine wohlwollenden und herzlichen Impulse, aber auch für seine liebevollen Warnungen, wachsam zu sein und seine Gedanken, Handlungen und Taten besser zu kontrollieren. Aufgrund der noch bestehenden Anhaftungen an die Fehler des Boten hat er den böswilligen Seelen aus dem Jenseits einen idealen Angriffspunkt geboten, genau dort, wo der Bote noch seine größten Schwächen als Mensch zeigt. Diese wissen das sehr gut auszunutzen.

Mit der Trennung von der ursprünglichen wundersamen Schöpfung durch gefallene Wesen, die das liebevolle himmlische Leben nicht mehr auf diese Weise leben wollten und es vorzogen, aus ihrer eigenen Schöpfung heraus materielle Welten zu erschaffen, dank der enormen Energiemenge, die ihnen von der ursprünglichen Zentralsonne gewährt worden war, nahm alles seinen Lauf. Es dauerte sehr lange nach dem Urknall, also dem Übergang der feinstofflichen kosmischen Energien zur Materialisierung, bis sich das Universum so entwickelte, wie ihr es heute kennt.

Es ist unbeschreiblich, mit welcher Urkraft alles begann und welche gewaltigen kosmischen Prozesse Astronomen und Astrophysiker mit Hilfe von Teleskopen im Universum beobachten können. Liebe Menschen, wenn ihr nachts gerne mit bloßem Auge den Sternenhimmel beobachtet, macht euch bewusst, wo alles begann, und ihr werdet das Universum mit anderen Augen sehen. Viele Menschen betrachten den Sternenhimmel in der Nacht mit Nostalgie und Bewunderung und fragen sich, wer all dies geschaffen haben könnte.

Die von euren Vorfahren geschaffenen Wesen, deren erster Christus ist, sind so sehr von allen himmlischen Eigenschaften durchdrungen, dass sie in ihrer Gesamtheit mit menschlichen

Worten nicht zu beschreiben sind. Sie verkörpern die Quintessenz alles Guten, mit erfüllender Liebe, Barmherzigkeit, Geduld, Toleranz, Verständnis und Mitgefühl, dass die Worte, die versuchen, diese Eigenschaften oder Tugenden zu beschreiben, so bedeutungsarm sind, dass sie nur im Himmel der sieben Dimensionen, im ICH BIN, im ewigen Wesen jedes Wesens, das die Lichtkörper aller Bewohner des Himmels ohne Worte erfüllt, vollständig verstanden werden können. Viele Menschen daran zu hindern, dieses wunderbare Gefühl zu spüren und zu erforschen, war eine sehr kluge Strategie der gefallenen Wesen. Im menschlichen Gehirn wurden Barrieren errichtet, die es nicht überwinden kann, damit es ihm sehr schwer fällt, die Ursache seines Heimwehs zu verstehen, eines Heimatlandes, das es nicht mehr kennt. Das unbewusste und tiefe Verlangen nach einer himmlischen Heimat macht viele Menschen unglücklich, da sie vom Leben auf eurem Planeten teilweise überfordert sind und das Böse in den Handlungen vieler Menschen sehen. Sie spüren und fühlen in ihrer Seele, dass das Leben, wie es auf der Erde gelebt wird, kein Leben in tiefem Frieden und Glück sein kann. Denn ihr innerstes Wesen, ihr Lichtkörper, auch Seele genannt, birgt in sich den tiefen Wunsch, dorthin zurückzukehren, wo es einst herkam.

Die alten gefallenen Wesen, die diese gnadenlose Trennung verursacht haben, wollten ein anderes Leben führen als das, das sie bis dahin in Harmonie und vollkommener Gleichheit mit allen Bewohnern des Himmels gelebt hatten.

Im Gegensatz zur Erschaffung der materiellen Welten durch den Urknall begann die ursprüngliche Schöpfung mit der Erschaffung des genialsten, unpersönlichsten und barmherzigsten Wesens in der gesamten Geschichte der ursprünglichen Schöpfung, der Gottheit. Die Schöpfung der Göttlichkeit durch die Bewohner des Himmels war der tiefe Wunsch und das aufrichtige Streben eurer Vorfahren. Sie hatten den tiefen und unerschütterlichen Wunsch, nicht als Patriarchen und höchste Ratgeber angesehen zu werden. Sie wollten sich ohne Zwang, ohne Verpflichtung und ohne Erwartungen an Gegenleistungen an dem Lob, der Verehrung und der Ehre erfreuen können, die sie aus Liebe geschaffen hatten. Der Wunsch, über den himmlischen Wesen zu stehen, die sie aus Liebe geschaffen hatten, gehörte nicht zu ihren tiefsten Erwartungen. Aber das wäre nicht möglich gewesen, ohne diese Verantwortung aufzugeben. *Bei allen Bewohnern des Himmels reifte der aufrichtige Wunsch, alle bis dahin gewonnenen Erfahrungen, das innerste Wesen in ihnen selbst, das ICH BIN, in seiner absoluten Reinheit, das bis dahin frei von Lob, Anbetung und Arroganz war, nach einer demokratischen Abstimmung aller Bewohner des Himmels an ein universelles und genial geschaffenes Wesen weiterzugeben. Die Schöpfung der Gottheit als genialstes und unpersönlichstes Wesen des Universums vereinte all diese Eigenschaften in sich und war selbst von unbeschreiblichen Gefühlen des Glücks und der Dankbarkeit gegenüber allen Bewohnern des Himmels überwältigt. Sie, die Gottheit in der ursprünglichen Zentralsonne, aus der alle ursprüngliche kosmische Energie stammt, ist somit die Hüterin und Spenderin dieser ursprünglichen Energien.* Alle Lebenserfahrungen, die alle Lichtwesen bisher in ihrer Beziehung zu dieser ursprünglichen Energie und zu dem, was sie daraus geschaffen haben, gesammelt haben, werden dankbar in der Gottheit gespeichert und von ihr auch gerne an diejenigen weitergegeben, die sie um Rat fragen möchten. Nicht nur im Himmel der 7 Dimensionen, sondern auch in allen existierenden feinstofflichen Welten, in denen Bewohner mit ihren Lichtkörpern auf verschiedenen Bewusstseinsebenen leben.

Der siebte Himmel mit seinen sieben Dimensionen stellt die höchste Bewusstseinsstufe dar, die absolute Vollkommenheit aller vorstellbaren Eigenschaften und die Fähigkeit, mit dem gesamten Lichtkörper in höchster Schwingung und strahlendem Licht unendlich wahrzunehmen. Ein inniges und unaufhörliches Bedürfnis und der tiefe Wunsch nach neuen Schöpfungen unter Gottes Rat und Hilfe, um andere Welten in absoluter Harmonie, in Glück, Eintracht, Gleichheit der Wesen und gegenseitiger Freude zu erschaffen. Die himmlische Welt birgt in sich die unbegrenzte Wahrnehmung aller feinstofflichen Schönheiten, einschließlich der Wesen der Natur in ihrer schönsten Form. Was einst dem Menschen auf der Erde zu seiner Freude und seinem Leben diente, kehrt, wenn der Moment des Todes gekommen ist, sowohl in der Pflanzen- als auch in der Tierwelt zurück, befreit in dieser subtilen himmlischen Welt, zur unbegrenzten Freude aller Bewohner des Himmels. Es ist eine unendliche Harmonie gegenseitiger Freude und Glückseligkeit, die Blumen und alle Pflanzen in ihrer wahren Natur sehen und sanft berühren zu können, während sie sich liebevoll den Bewohnern des Himmels entgegenstrecken und ihre süßen Düfte verströmen. Genauso wie die kleinen Tierseelen ihre Freiheit wiedererlangen und kein gequältes Leben mehr in einer fleischlichen Hülle auf der Erde führen müssen, obwohl sich viele großherzige Menschen auf der Erde sehr um sie kümmern und für sie sorgen.

So wurde etwas Wunderbares geschaffen, das das Entstehen von Spaltungen und Hierarchien unter den Bewohnern des Himmels verhindern sollte. Die Gottheit will nicht angebetet und gepriesen werden, denn das entspricht nicht ihrer schöpferischen Natur.

Sie selbst vereint in sich die Demut, Bescheidenheit und Gleichheit aller Bewohner des Himmels, ohne Unterschied.

Die geliebte Gottheit ist der wahre Grund, warum die gefallenen Wesen einen sichtbaren Kosmos und damit auch den Planeten Erde erschaffen haben. Gott ist nicht der Schöpfer, nein, er ist der Grund für die Erschaffung des sichtbaren Universums, die Umwandlung der ursprünglichen kosmischen Energie in Materie. Auf lange Sicht sollte dies die Menschen dazu bringen, seine liebevolle und unpersönliche Natur in Frage zu stellen. Die Existenz des Himmels sollte somit in Frage gestellt werden.

Nicht alle Bewohner des Himmels waren mit dieser demokratischen Abstimmung zufrieden, da sie ihre persönlichen Interessen nicht durchsetzen konnten. Langfristig hatten sie ganz andere Pläne und Absichten, die nichts mehr mit Demut, Bescheidenheit und Gleichheit der Wesen zu tun hatten. Dies war die Geburtsstunde dessen, was die Menschen heute unter den Begriffen Stolz, Neid, Eifersucht, Lüge und Täuschung, Betrug und Manipulation in all ihren Formen kennen. Die harmonischen und liebevollen Beziehungen zwischen den Vorfahren, Christus und der Gottheit als Ganzes, die den wahren Himmel der sieben Dimensionen bildeten, waren für sie unerträglich. Sie hegten in sich die Idee ihrer eigenen Schöpfung nach ihren eigenen Gesetzen des Stärkeren und der Selbstdarstellung.

Aber die Verwirklichung ihrer Wünsche war als ehemalige Lichtkörper im Himmel nicht möglich. Die gesamte ursprüngliche himmlische Schöpfung musste die Umsetzung ihrer

zerstörerischen Pläne als Erfüllung und Respektierung ihres eigenen Willens akzeptieren. Eine enorme Menge kosmischer Energien wurde ihnen von der ursprünglichen Zentralsonne im Namen der Gerechtigkeit versprochen. Für die bis dahin existierende globale spirituelle Schöpfung war dies ein entscheidender Wendepunkt hin zu absoluten Gegensätzen. Hier offenbarte sich das Wesen des absoluten Widerstands gegen alles Göttliche. Erst durch eine solche zerstörerische Haltung konnten sie etwas schaffen, das nichts mehr mit der feinstofflichen, sanften und liebevollen Welt zu tun hat. ***Die ursprüngliche kosmische Energie der Ur-Zentral-Sonne mit all ihren grundlegenden Elementen hätte niemals einen materiellen Kosmos hervorbringen können, der anders als durch den Urknall und damit durch die Umwandlung von Energie in Materie sichtbar geworden wäre. Was für Astrophysiker natürlich etwas Gigantisches darstellt, das sie nun dank hervorragender Weltraumteleskope beobachten und verstehen können, ist in Wirklichkeit eine Tragödie und ein Versuch, die wunderbare spirituelle Schöpfung vollständig aufzulösen, um nie wieder dorthin zurückkehren zu müssen.***

Aus wissenschaftlicher Sicht ist die Entstehung der Menschheit etwas Großes und Besonderes in der globalen Evolution. Aber das stimmt nur bis zu einem gewissen Grad. Die Entwicklung eines menschlichen physischen Körpers hat in der globalen Evolution viel Zeit in Anspruch genommen, um eine fleischliche Hülle zu schaffen, die alle notwendigen Voraussetzungen für die Inkarnation eines Lichtkörpers bietet.

Vor allem war es wichtig, dass die Erinnerungen der Seele bei der Inkarnation in den menschlichen Körper nicht verloren gingen. Auf der anderen Seite wollen die gefallenen Wesen nichts mehr vom himmlischen Leben wissen und würden lieber den Ursprung ihres wahren Wesens vollständig auslöschen, um nicht mehr mit ihrem früheren himmlischen Leben konfrontiert zu werden. Das ist jedoch nicht möglich, da das feinstoffliche spirituelle Leben nicht ausgelöscht werden kann. Sein Ursprung kann selbst in einer fleischlichen Hülle nicht verborgen werden. Deshalb mussten sie zu anderen Mitteln greifen, um das ursprüngliche feinstoffliche und leuchtende Wesen ihrer Existenz ein für alle Mal zu beseitigen. Da dies nicht so einfach möglich ist, bedurfte es einer langen Entwicklungszeit, um die gewünschte Auflösung ihres Lichtkörpers zu erreichen.

Bei der Inkarnation in den physischen menschlichen Körper mussten die Lichtpartikel des Lichtkörpers nach unten transformiert werden. Andernfalls hätte die Seele nicht in den Körper eintreten können. Eine Verbindung zwischen Seele und Mensch hätte sonst niemals stattfinden können. Sie mussten einen Weg finden, sie zumindest vorübergehend und für eine begrenzte Zeit miteinander zu verbinden. Denn der menschliche Körper ist nicht dafür geschaffen, ewig auf dem Planeten Erde zu leben. Die physikalischen Gesetze der Schwerkraft und damit der normalen Abnutzung lassen dies nicht zu. Die Abnutzung des menschlichen Körpers ist unvermeidlich, selbst mit den modernsten medizinischen Mitteln, die uns heute zur Verfügung stehen. Was für eine enorme Anstrengung war nötig, um dies zu erreichen. Aber das ist noch nicht alles. Die inkarnierte Seele musste sich in ihrer neuen Umgebung, in ihrem neuen Zuhause, wohl fühlen.

Die unbeschwerde Beweglichkeit, die die Seele früher in ihrer Leichtigkeit genießen konnte, wie ein Tanz voller Glück und Freude, wurde nun durch die Schwere und Mühsal eines zusätzlichen Körpers ersetzt, der zunächst unter den physischen Bedingungen der Erde beherrscht werden musste. Es brauchte eine Schnittstelle, um die Seele mit dem Körper zu verbinden, damit dieser funktionsfähig wurde. Es brauchte ein Kontrollzentrum, das Gehirn, um alles zu koordinieren, zu überleben, zu denken und zu handeln.

Es brauchte die Stabilität des Skeletts, um der Schwerkraft zu widerstehen.

So mussten sich die entsprechenden Organe langsam und schrittweise aus dem Zellnetzwerk unterschiedlichster Zellgruppen entwickeln. Die entsprechenden Funktionen wurden ihnen nun zugewiesen.

Das Wichtigste war jedoch, dass die gesammelten und angesammelten Lebenserfahrungen nun nicht mehr einfach nach dem Tod verloren gingen, sondern dass diese wichtigen Informationen gespeichert werden mussten. Die Tätigkeit der Gottheit als Ratgeber wurde nun bewusst abgeschafft und war nicht mehr erwünscht. Daher mussten die zellulären Komponenten, die Gene, dies ohne Informationsverlust ermöglichen.

Dies stellte sicher, dass man bei wiederholten Reinkarnationen nicht wieder bei Null anfangen musste. Denn die Reinkarnation war ein wesentlicher Bestandteil der menschlichen Inkarnation. Die gefallenen Wesen hatten nie die Absicht gehabt, in den Himmel zurückzukehren, sie hatten dies von vornherein ausgeschlossen.

Andererseits durften die genetischen Informationen zum Zeitpunkt des Todes nicht verloren gehen und mussten daher auf die Seele übertragen werden. Zum Zeitpunkt des Todes würden nun alle Informationen in Form von feinstofflicher Energie auf die Seele übertragen, ebenso wie die auf der Erde gemachten Erfahrungen. Dazu gehören auch das, was ihr heute als Talente bezeichnet.

Jetzt versteht ihr, warum verschiedene Talente von Generation zu Generation weitergegeben werden und warum Menschen sich oft fragen, woher bestimmte Talente kommen. Das ist wichtig für das menschliche Leben, und es ist gut, dass keine Informationen verloren gehen können, sonst wäre das Leben, wie ihr es kennt, nicht möglich. Es würde immer ein Verlust wichtiger Informationen geben, die die Menschen brauchen, um sich weiterzuentwickeln. Allerdings sind die Fehler, die die Seele im Laufe der Zeit aufgrund des immer schlechter werdenden Verhaltens der Menschen begangen hat, ein großer Nachteil.

Zum Zeitpunkt der Inkarnation in den menschlichen Körper ist es nicht mehr möglich, sich an das wunderbare Leben im Himmel zu erinnern. Die gefallenen Wesen haben selbst eine Erinnerungsbarriere errichtet, damit es nicht mehr möglich ist, sich zu erinnern, und jede neue Geburt gewissermaßen eine neue Erfahrung auf der Erde darstellt. Die Fähigkeit, sich an ein früheres Leben zu erinnern, wird so vollständig verhindert. Auch heute ist es dem Menschen nicht möglich, sich an ein früheres Leben oder daran zu erinnern, wie das Jenseits, die geistige Welt, aussieht. Und das geschieht absichtlich, um den tiefen Wunsch nach einer Rückkehr in die himmlische Welt zu verhindern. Sie versuchen bewusst, die Seele so sehr zu

belasten, dass sie nur noch einen einzigen Wunsch hat: durch fortwährende Inkarnationen immer wieder auf die Erde zurückzukehren. Ihre geführte Lebensweise bindet sie magnetisch an die Erde, wohin sie immer wieder zurückkehren müssen, da sie nicht das nötige Bewusstsein haben, um etwas an ihrem Verhalten ändern zu wollen.

Versteht bitte, dass nicht alle auf der Erde geborenen Seelen automatisch schlechte Absichten haben und nicht offen sind für ehrliche Selbsterkenntnis und den aufrichtigen Wunsch, ihr Bewusstsein weiter zu erweitern. Nein, das ist nicht der Fall.

Als die Entscheidung getroffen wurde, diesen unsinnigen Plan der gefallenen Wesen zu billigen, wurde gleichzeitig ein Heilsplan ausgearbeitet, der die himmlische geistige Schöpfung vor einer vollständigen Auflösung bewahren sollte. Wohlwollende und warmherzige Seelen waren in ihrem unermesslichen Geist der Hilfsbereitschaft bereit, mit Zustimmung aller Bewohner des Himmels und der Gottheit einen Rettungsplan auszuarbeiten und sich selbst zu verpflichten, all diese Dinge nicht ihren Lauf nehmen zu lassen. Angetrieben von tiefer Liebe und unerschütterlichem Vertrauen in die Gottheit waren sie bereit, die himmlische Welt zu verlassen, um das Schlimmste zu verhindern. Es bedurfte einer langen und intensiven Vorbereitungszeit, gefolgt von viel Kummer und Schmerz.

Ein schmerhaftes menschliches Opfer wurde nicht nur einmal auf der Erde gebracht, sondern mehrfach.

Unzählige hilfsbereite Seelen nahmen es auf sich, in einen physischen Körper zu inkarnieren, da dies die einzige Möglichkeit war, in die Pläne der Zerstörung einzugreifen. Obwohl der Wille der gefallenen Wesen, ihr dramatisches Leben zu leben, respektiert wurde, wurde ihnen eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten durften. Dazu gehört unter anderem die begrenzte Zeit, die ihnen zur Verfügung steht, um sich in ihrem neuen Leben zu entfalten. Ihr befindet euch jetzt an einem Punkt, an dem diese Frist langsam zu Ende geht und die unipolaren Energien im Universum und auf der Erde immer mehr abnehmen.

Ihr müsst wissen, dass eure Erde aufgrund der Folgen einer solchen Lebensweise einer der dunkelsten und am wenigsten leuchtenden Planeten im Universum ist. Sie ist jedoch bei weitem nicht der einzige Planet dieser Art, der ein solches Leben ermöglicht hat. In vielen Ländern der Welt sind viele Menschen mit großen Problemen des Zusammenlebens zwischen sehr unterschiedlichen Kulturen und ihren Ursprüngen konfrontiert. Ihr nennt dies Probleme im Zusammenhang mit der Migration anderer Menschen und ihrer Herkunft.

Ihr müsst jedoch wissen, dass euer Planet schon immer ein Planet der Migration war. Nicht alle Menschen, die die Erde bevölkern, stammen von der Erde. Nein, das ist nicht der Fall. Menschen, die von bösartigen, mit der Erde verbundenen Seelen beeinflusst wurden, haben dieses Migrationsproblem bewusst in die Welt gesetzt, um von den tatsächlichen Ereignissen der Vergangenheit abzulenken. Im Bewusstsein vieler Menschen haben die Begriffe

„einwandern und immigrieren“ inzwischen einen bitteren Beigeschmack. Aber genau das war ihr Ziel: Zwietracht, Hass, Unverständnis und Intoleranz unter den Menschen zu säen wie keimende Samen.

Dazu war auch eine lange Vorbereitungszeit notwendig, die von wiederkehrenden bewaffneten Konflikten und der Unterdrückung von Menschen mit abweichenden Meinungen geprägt war. Sklaverei und Ausbeutung waren die Vorboten unaussprechlichen menschlichen Leidens und Schmerzes. Diese sind jedoch nicht mehr mit den himmlischen Gesetzen und Lebensprinzipien vereinbar.

Unter euch gibt es viele Menschen, die glauben, dass die Erde vor langer Zeit mehrfach von Außerirdischen besucht wurde. Sie sind von dieser Idee überzeugt. Nun, sie haben vollkommen Recht.

Die Wesen der Hilfe und Erlösung aus der himmlischen Heimat konnten angesichts der Ereignisse, der Entstehung eines materiellen Universums, nicht tatenlos zusehen, denn sie wussten genau, was kommen würde und welche Folgen dies haben würde. Mit der Zustimmung aller Bewohner des Himmels waren sie bereit, im Rahmen des Liebesbundes des Himmels mit der geliebten Gottheit eine Möglichkeit zu schaffen, bei Bedarf einzugreifen, um zu helfen und zu unterstützen. Sie wollten niemals einen materiellen und fleischlichen Körper haben, aber sie mussten einen Weg finden, der es ihnen ermöglichte, bei Bedarf einzugreifen, um zu helfen und zu retten, ohne jedoch den Verlauf der Evolution insgesamt zu verändern.

Dank ihres hohen Bewusstseinsniveaus und ihres Lichtkörpers, der mit allen spirituellen Fähigkeiten ausgestattet war, waren sie in der Lage, sich zu materialisieren, jedoch auf eine andere Weise als die gefallenen Wesen.

Sie mussten darauf achten, dass ihre leuchtende Seele nicht zu sehr geschwächt wurde, wenn sie einen Körper annahmen, wie es bei den gefallenen Wesen der Fall gewesen war. Sie durften ihre Seele nicht beschweren, um nicht die gleichen Folgen wie die gefallenen Wesen zu erleiden.

Sie schufen teilweise materielle Planeten, schufen physische Körper, die sich an die physischen Bedingungen ihres jeweiligen Sonnensystems anpassten, und waren immer in der Lage, sich wieder zu entmaterialisieren. Diese Möglichkeit bot sich ihnen dank ihres sehr hohen Bewusstseinsniveaus, das sie unter allen Umständen beibehielten. Ihr Unterfangen war sehr riskant und mit vielen Gefahren verbunden.

Sie schufen Welten aus den Grundelementen der ursprünglichen Zentral-Sonne, nutzten jedoch ihre Fähigkeiten, um hier etwas zu erschaffen, das ausschließlich dazu dienen sollte, in anderen Galaxien und Sonnensystemen einzugreifen, um bei Bedarf zu helfen und zu retten.

Sie waren auch in der Lage, Raumschiffe oder gigantische Raumgleiter zu erschaffen. Sie mussten in der Lage sein, sich in Rekordzeit mit einer Geschwindigkeit, die höher als die des Lichts war, von einem Punkt zum anderen zu bewegen. Sie umgehen die geltenden

physikalischen Gesetze nicht, sondern machen sie sich zu eigen, ohne sie negativ zu beeinflussen. Es ist die absolute Harmonie ihres Bewusstseinszustandes mit allen existierenden Ur-Elementen, sowohl den spirituellen, subtilen als auch den festen Elementen der Materie. Dieser Umstand unterscheidet sie von den Menschen auf der Erde und ihren Möglichkeiten.

Ihr Menschen fragt euch zu Recht, wie sie mit ihren Körpern bei solch gigantischen Geschwindigkeiten, die für den menschlichen Verstand unbegreiflich sind, überleben können. Nun, dank ihres Bewusstseinsniveaus und ihrer Fähigkeit, sich zu entmaterialisieren und wieder zu materialisieren, können sie sich gleichmäßig mit den Materialien ihrer Raumschiffe verbinden bzw. eine Einheit bilden. Es handelt sich sozusagen um eine Verschmelzung aller vorhandenen Elemente in Harmonie und Einheit zu einem Ganzen.

Stellt euch nun vor, ihr als Menschen hättet die Möglichkeit, euch allein durch die Kraft eurer Vorstellungskraft augenblicklich von einem Ort zum anderen zu bewegen. Diese Fähigkeit wäre nicht auf den Planeten Erde beschränkt, sondern würde sich auf das gesamte Sonnensystem erstrecken. Sie würden nur einen Bruchteil Ihrer Zeit und Ihrer Vorstellung von Zeit benötigen, um diesen Ort zu erreichen. Das ist es, was Außerirdische mit ihren Flugobjekten tun. Sie harmonieren perfekt mit der feinstofflichen und der materiellen Welt. Dieser Übergang ist für sie die Grundlage ihrer Möglichkeiten.

Sie haben beobachtet, dass sie mit ihren Fluggeräten ins Wasser eintauchen können, ohne Schaden zu nehmen. Das wunderbare Element Wasser, in volliger Harmonie seiner Moleküle und Atome, verbindet sich mit ihnen auf eine Weise, dass sie sich ohne den geringsten Widerstand einen Weg bahnen können, um unter Wasser zu tauchen und sich dort zu bewegen. So etwas wie Widerstand gibt es für sie nicht. Es ist und bleibt eine vollkommene Harmonie und Verflechtung aller Atome und Moleküle, ohne Schaden anzurichten. Können Sie diesem Gedanken folgen?

Ihre Mission ist und bleibt eine Rettungsmission, ein Eingreifen, um Leben zu unterstützen, aufzubauen und zu bewahren, wenn Gefahr droht. Sie haben sich diese Mission selbst gegeben. Sie können ihre Mission jedoch jederzeit unterbrechen und in die himmlische Welt zurückkehren. Das tun sie nach einer gewissen Zeit, um ihren Lichtkörper nicht zu sehr zu beanspruchen. Sie wechseln sich bei ihrer Mission ab. Das gibt ihnen die Möglichkeit, ihr harmonisches Leben mit ihrem Doppelgänger in der himmlischen Welt zu leben.

Wisse jedoch, dass solche kosmischen Rettungsaktionen bereits mehrfach durchgeführt wurden.

Als der Planet, auf dem Menschen wie ihr auf der Erde lebten, bedroht war, sei es, weil ihr Heimatstern sich dem Ende seiner Existenz näherte oder weil der Planet seine lebenswichtigen Funktionen nicht mehr aufrechterhalten konnte, griffen sie mit ihren Raumschiffen ein, um den dort lebenden Menschen zu helfen, sie zu schützen und zu evakuieren. So wurden bereits mehrfach kosmische Rettungsaktionen durchgeführt. Die Erde bot nun alle physischen und lebenswichtigen Voraussetzungen, um dort weiterleben zu können. Das setzt natürlich ein anderes Bewusstseinsniveau voraus. Einige primitive Völker sind sich jedoch ihrer kosmischen Herkunft sehr bewusst und pflegen daher eine innige und

herzliche spirituelle Verbindung zu ihren Rettern. Diese besteht bis heute. Ihre Haltung wird jedoch nicht von allen verstanden und stößt oft auf Unverständnis.

Deshalb solltet ihr Menschen nicht so unbedacht über Einwanderung jeglicher Art sprechen, sondern euch immer bewusst sein, dass nicht alle Ursprünge eurer Menschheit auf dem Planeten Erde zu finden sind. Bitte bedenkt, dass bestimmte Völker eurer Erde ihre Ursprünge nicht verleugnen können und dass ihre Lebensweise daher tief in ihnen verwurzelt bleibt.

Ihr solltet jedoch versuchen, euer Leben auf eurem Planeten in gegenseitigem Respekt und Verständnis zu leben. Vergesst nicht, dass außerirdische Retter sofort eingreifen würden, um zu helfen, wenn die Lebensbedingungen auf der Erde nicht mehr gegeben wären, wie sie es bereits mehrfach getan haben. Deshalb solltet ihr ihr Erscheinen und ihre Anwesenheit auf und um die Erde nicht fürchten. Sie kennen die Bedingungen auf dem Planeten besser als ihr. Sie erkennen die derzeit herrschende Disharmonie der Elemente und kennen den genauen Grund dafür.

Viele Menschen, die von bösartigen Wesenheiten aus dem Jenseits beeinflusst sind, glauben fälschlicherweise, dass sie das Gleichgewicht der Kräfte durch die Entwicklung von Atomwaffen wiederherstellen können. Sie experimentieren seit langem mit tödlichen und zerstörerischen Waffen und tun so, als hätten sie etwas Großes vollbracht, aber in Wirklichkeit kennen sie die genauen Auswirkungen ihres Handelns nicht und wissen nicht, wie sich Atome bei der Kernspaltung untereinander verhalten. Ihr Wissen steckt noch in den Kinderschuhen und sie haben nur eine vage Vorstellung von der Harmonie der Grundelemente. Das Gleiche gilt für die Auswirkungen ihrer Handlungen unter euch Menschen. Zerstörerisch und lebensvernichtend. Aber es fällt ihnen schwer, ihr Vorhaben aufzugeben, ihre Macht auszuüben und ihre Überlegenheit zu demonstrieren.

Seit jeher haben die gefallenen Wesen in ihren wiederholten Inkarnationen versucht, glaubwürdig zu erscheinen und die wahre Natur der Göttlichkeit zu verzerrn. Um glaubwürdig zu erscheinen, muss man jedoch Lügen in der Welt verbreiten und sie selbst als solche entlarven.

Sie kennen die wahre Natur Gottes als genialen, unpersönlichen und liebenden Wesen im Universum sehr gut. Aber seit jeher versuchen sie, die ursprüngliche Existenz der Göttlichkeit durch Lügen und falsche Darstellungen gegenüber leichtgläubigen Menschen zu untergraben. So geht der Glaube verloren und viele Menschen quälen sich mit Gedanken wie: „Wenn es einen Gott gäbe, dürfte dies und das nicht existieren.“ Das ist eine tragische Situation. Durch die Erschaffung des materiellen Kosmos und damit der Erde haben sie nun die Möglichkeit, die Existenz Gottes in Frage zu stellen. (August 2025)

In Gottes Liebe